

Veranstaltungsrückblick

14.01.2018, Neujahrsempfang der GPM Region München 2018

Für den zweiten Neujahrsempfang der GPM Region München hatten die Organisatoren ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt, das verbandsinterne Informationen und ein spannendes inhaltliches Thema ebenso umfasste wie Diskussion und Networking der Teilnehmer untereinander.

In der Begrüßung hieß Matthias Konetzny, Leiter der Regionalgruppe München, zunächst die Referenten und Ehrengäste willkommen:

- Prof. Helmut Klausing, Präsident der GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement
- Dr. Robert Helling, Chaos Computer Club München
 - Vortrag: Bevor es zu spät ist ... einige Gedanken zur IT-Sicherheit.
- Klaus Schopka, Projektmanagement Schopka GmbH
 - Vortrag: IT – Sicherheit und Projektmanagement – Herausforderungen und Chancen

Anschließend gab er einen kurzen Überblick zu den in 2017 gelaufenen Veranstaltungen und zur Mitgliederstatistik: In 2017 wurden 33 Veranstaltungen und 6 Sonderveranstaltungen durchgeführt. Aktuell zählt die Regionalgruppe 30 aktive Mitglieder, die in 5 Projektteams zusammenarbeiten. Diese Organisation bzw. Aufteilung der Tätigkeiten habe sich, so Matthias Konetzny, gut bewährt und werde deshalb in 2018 beibehalten.



Foto: Kerstin Schmälzle

Grußwort Prof. Helmut Klausing, Präsident GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement

In seinem Grußwort wies Prof. Helmut Klausing, Bezug nehmend auf die folgenden Vorträge, darauf hin, dass sich das Thema Sicherheit aktuell wie ein roter Faden durch unsere Gesellschaft zieht. Halt und Orientierung gehen verloren, die politischen Verhältnisse werden unklarer und weichen immer mehr von bisher gewohnten Mustern ab. Viele sehnen sich somit nach einer Welt der Sicherheit, Stabilität und Orientierung. Abgeleitet hieraus seien bezogen auf das Thema IT folgende Fragen zu stellen:

1. Ist IT-Sicherheit noch verfügbar?
2. Ist im 21. Jahrhundert der Wandel nicht einfach schon zur Normalität geworden?

Zusammenfassend lässt sich feststellen, so Prof. Klausing, dass die Themen Sicherheit im Allgemeinen und IT-Sicherheit im Speziellen zukünftig in unserer Gesellschaft eine Schlüsselrolle spielen werden: Wir müssen lernen, im Kontext Sicherheit mit einem gewissen Grad an Unsicherheit umzugehen. Wir haben es aber in der Hand, unter anderem mit Methoden des Projektmanagements, diese Unsicherheiten so klein wie möglich zu halten und die damit verbundenen Vorteile aktiv zu gestalten. Innerhalb der sich eröffnenden Freiräume sind wir alle aufgerufen, individuelle Chancen zu nutzen und Kreativität zu entfalten.



Foto: Kerstin Schmäzle

Vortrag Dr. Robert Helling: Bevor es zu spät ist ... einige Gedanken zur IT-Sicherheit

Dr. Robert Helling führte zunächst aus, warum IT-Sicherheit notwendig ist und warum sie für uns ureigenste Bedürfnisse befriedigt:

- Jeder von uns will, dass E-Mails nur vom intendierten Empfänger gelesen werden.
- Jeder von uns will, dass die mit unserem Namen versendeten E-Mails auch tatsächlich von uns kommen.
- Jeder von uns will, dass im Internet getätigte Bankgeschäfte sicher ablaufen.
- Jeder von uns will, dass sein Smartphone gute Dienste zum Vorteil seines Besitzers leistet und nicht als Wanze für andere im Einsatz ist.
- Jeder von uns will, dass die Heizung zu Hause niemandem darüber Auskunft gibt, wann man regelmäßig zu Hause ist und wann nicht.

Anschließend verdeutlichte er an einigen Beispielen, warum dem Thema IT-Sicherheit auch heute noch ganz besondere Beachtung geschenkt werden muss.

Beispiel 1 E-Auto Ladesäule



Problem:

- a. Die Kartenummer wird unverschlüsselt übertragen
- b. Leerkarten sind auf Ebay verfügbar und mit Android-Smartphone emulierbar
- c. Fremdkarten sind sehr leicht auslesbar und kopierbar
- d. Mit einfachen Handgriffen kann die Software der Ladestation per USB-Stick ersetzt werden.

Fazit: Aktuell herrscht nur eine sehr geringe Datensicherheit bei E-Auto-Ladesäulen vor.

Beispiel 2 beA – besonderes elektronisches Anwaltspostfach

Ziel des beA ist, dass Gerichte und Anwälte ab dem 1.1.2018 elektronisch kommunizieren können.

Die durch die Bundesrechtsanwaltskammer in Auftrag gegebene Umsetzung ist aber aktuell so fehlerbehaftet erfolgt, dass u.a. der private Schlüssel des SSL Zertifikates mitgeteilt wird. Die Folge ist, dass das Zertifikat erlischt und die Kommunikation unterbrochen wird.

Fazit: Das Projekt wurde durch aktuell nicht lösbare Probleme in der IT-Sicherheit auf Eis gelegt.

Insgesamt kommt Dr. Robert Helling zu folgendem Schluss: Eine absolute Sicherheit im IT-Bereich lässt sich nicht erreichen. Man kann erfolgreiche Angriffe nur schwerer ausführbar und damit unwahrscheinlicher machen. Hierbei sind stets folgende Fragen abzuwägen:

- Wie viel Geld und Aufwand ist mir meine IT-Sicherheit wert?
- Wie sieht eine Kosten-Nutzen-Analyse eines Angreifers aus?

Vortrag Klaus Schopka: IT-Sicherheit und Projektmanagement

Klaus Schopka stellte zunächst die Merkmale der IT-Sicherheit den Merkmalen eines Projektes gegenüber und stellte fest, dass diese sich zum größeren Teil unterscheiden. Dies gelte besonders hinsichtlich des zeitlichen Aspektes: Ein Projekt ist ein zeitlich begrenztes Vorhaben, die IT-Sicherheit in einem Unternehmen muss und kann nur zeitlich unbegrenzt eine hohe Priorität haben. Anschaulich legte er auch dar, wie eng IT-Sicherheit und Informationssicherheit miteinander verknüpft sind: IT-Sicherheit ist letztlich Voraussetzung und Enabler für Informationssicherheit. Ohne IT-Sicherheit ist also der Schutz und die Verarbeitung von elektronisch gespeicherten Daten nicht realisierbar.

Podiumsdiskussion: Wie sicher ist sicher?

Die Teilnehmer der Diskussion Dr. Robert Helling, Matthias Konetzny und Klaus Schopka kamen in ihrem kurzen Austausch zu folgenden Erkenntnissen:

- Betrachtet man das Beispiel Banken, so ist festzustellen, dass diese einen relativ hohen Beitrag für IT-Sicherheit ausgeben.
- Über eine Verschlüsselung lässt sich IT-Sicherheit deutlich verbessern. Man muss sich aber stets darüber Gedanken machen, was jenseits einer Verschlüsselung passiert (Mitlesen von Texten durch Software).
- Bei der Umsetzung von IT-Sicherheit ist stets eine sinnvolle und pragmatische Balance zwischen Sicherheit und Komfort zu generieren.

Fazit: IT-Sicherheit ist ein wichtiges Thema, das viele Bereiche unseres täglichen Lebens berührt. Es wird ein weiterhin wesentlich bleiben und unsers stetige Aufmerksamkeit erfordern. Die Methoden und Vorgehensweisen des Projektmanagements können uns helfen, es besser in den Griff zu bekommen.



Foto: Kerstin Schmälzle

Diskussion und Networking

Wir danken allen, die dabei waren, für Ihre engagierten und interessanten Beiträge und freuen uns schon aufs nächste Mal!

Autor: Udo Bechmann